

Jahresbericht 2018

**Wir
machen
Kinder
STARK...**



...und Eltern auch



die lobby für kinder

Kreisverband Gütersloh. e.V.



die lobby für kinder

Liebe Mitglieder, Förderer, Freunde und BegleiterInnen unseres Kinderschutzbundes e.V. in Gütersloh,

dieser Jahresbericht zeigt, dass das vergangene Jahr wieder gefüllt war mit hilfreichen und fördernden Begegnungen und Aktivitäten. Weit über 400 Kinder konnten die Unterstützung des Kinderschutzbundes erleben und genießen. Neben den beratenden und begleitenden Begegnungen mit einzelnen Kindern und deren Eltern, die von unseren Mitarbeiterinnen geleitet werden, hat unser Kinderschutzbund mit seinen verschiedenen Projekten die Förderung und Unterstützung vieler Kinder und das Erleben in der Gruppe ermöglicht.

Unser Familiencafé wird als Ort der Begegnung und Beratung für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren sehr gerne angenommen und bewährt sich an vier Tagen in der Woche. Die Powergirls im Gütersloher Süden sind seit zwei Jahren so stark wie nie zuvor, und die Mädchen von 6 bis 14 Jahren genießen eine Vielzahl von interessanten und fröhlichen Aktivitäten.

Die SportpatInnen sind seit vielen Jahren erfolgreich und ermöglichen vielen Kindern, den Sport zu finden und auszuüben, der ihnen Freude bereitet.

Unser Familienpatenprojekt »Hand in Hand« feierte 2018 seinen 10. Geburtstag und blickte auf die erfolgreiche Unterstützung von Familien und deren Kindern zurück.

Den Secondhand-Laden »Jacke wie Hose« betreiben seit vielen Jahren einige Frauen ehrenamtlich und beraten die Kundinnen und Kunden professionell.

Das faba-Naturprojekt unterstützt seit über zehn Jahren Kinder aus Familien mit Sucht- und/oder psychischer Erkrankung. Diese Beispiele aus den vielen Angeboten unseres Kinderschutzbundes, die über die Stadtgrenzen hinausgehen, sind möglich, weil fünf hauptamtliche Fachkräfte und fast 70 ehrenamtlich tätige Frauen und Männer Freude daran haben, die Ziele des Kinderschutzbundes erfolgreich zu unterstützen und umzusetzen.

Viele Spenderinnen und Spender sorgen dafür, dass der wirtschaftliche Hintergrund für diese Arbeit immer gesichert ist.

Allen, die bei und mit uns sind, danke ich von Herzen für ihren Beitrag.

So konnten wir auch in diesem Jahr viele zufriedene und lachende Kinder erleben.

Auf den folgenden Seiten berichten wir über unsere Aktivitäten und Ereignisse des Jahres 2018 und wünschen Ihnen und Euch viel Freude beim Lesen.

Mit herzlichen Grüßen

Burkhard Martin – 1.Vorsitzender



Der Vorstand: (v. links)
 Michael Vormann
 Reinhard Kollmeyer
 Bärbel Leonhardt
 Elsa Wolf
 Gisela Venjakob
 Petra Gödecke
 Burkhard Martin

Der Vorstand des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. Gütersloh

1. Vorsitzender: Burkhard Martin

1. Stellvertreterin: Maren Twistel

Schatzmeisterin: Gisela Venjakob

Schriftführerin: Elsa Wolf

Beisitzer: Susanne Brambach
 Petra Gödecke
 Reinhard Kollmeyer
 Bärbel Leonhardt
 Michael Vormann



Bericht des Vorstandes für das Jahr 2018

Die traditionelle Eröffnung des Jahres begann am 13. Januar mit dem Neujahresfrühstück im Gütersloher »Mio«. Alle Aktiven unseres Kinderschutzbundes waren eingeladen und nahmen gerne an diesem Ereignis teil. Bei diesem Anlass halten wir einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr und bedanken uns bei allen für ihr Engagement. Am 13. und 14. April nahmen unsere Geschäftsführerin und der Vorsitzende Burkhard Martin an der Fachtagung und Mitgliederversammlung des Landesverbandes in Köln teil. Unsere diesjährige Mitgliederversammlung führten wir am 24. April im Flussbett-hotel Gütersloh durch. An der Bundesversammlung des

Kinderschutzbundes am 4.–6. Mai in Essen nahmen aus dem Vorstand Petra Gödecke und Reinhard Kollmeyer, sowie Bettina Flohr als Geschäftsführerin teil. Am 9. November fand die Geburtstagsfeier zum 10-jährigen Bestehen unsere Familienpatenprojektes »Hand in Hand« im Flussbett-hotel statt, an der auch viele Vorstandmitglieder teilnahmen. In diesem Jahr fanden neun Sitzungen des Vorstandes statt. An den Regionaltreffen der Kinderschutzbunde Ostwestfalen nahmen Bettina Flohr und Burkhard Martin teil. Burkhard Martin nahm die Interessen des Kinderschutzbundes wahr und beteiligte sich im Beirat an der Arbeit der Bernhard-Kaesler-Stiftung.

Beratung des DKSB in 2018

In 2018 gab es in unserem Beratungsteam einige personelle Veränderungen. Cornelia Wagner verließ uns nach langjähriger, sehr engagierter Mitarbeit und wechselte an die Universität Paderborn. Wir wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren beruflichen Werdegang. Ute Beranek folgte Frau Wagner als Mitarbeiterin und übernahm die Leitung des Projektes »Familienpatenschaften«.

Brigitte Ahrens übernahm die Beratung im Familienzentrum VarWest. Julia Niewöhner wurde für die Leitung der Sportpatenschaften eingestellt, sodass Jana Kuhlmann neben dem Begleiteten Umgang jetzt auch vermehrt in die allgemeine Beratung einsteigen konnte. Wir haben uns als Team wieder gut zusammengefunden.

Unsere Beratung umfasst wie bisher:

- Erziehungsberatung
- Familienberatung und Familientherapie
- Beratung von Kindern und Jugendlichen
- Beratung in Trennungs- und Scheidungssituation (unter anderem nach dem FamFG)
- Begleiteter Umgang
- Trennungs- und Scheidungskindergruppe
- Beratung bei Kindeswohlgefährdung für Betroffene und Fachkräfte, die in Ihrer Berufstätigkeit Kontakt mit Kindern und Jugendlichen haben (SGB VIII, §8a §8b)
- Beratung am Familienzentrum Rietberg Varenzell/Westerwiehe
- Sonstige Fachberatung

Die einzelnen Arbeitsbereiche der Mitarbeiterinnen in der Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien:

| | |
|---------------------------|---|
| Bettina Flohr | Geschäftsführerin, Dipl.-Psychologin, Systemische Paar- und Familientherapeutin |
| Brigitte Ahrens | Dipl.-Sozialpädagogin, Kreative Kinder- und Jugendlichen-Therapeutin |
| Jana Lisa Kuhlmann | Dipl.-Pädagogin Systemisch-Integrative Sozialtherapeutin |
| Ute Beranek | Dipl.-Sozialarbeiterin, Systemische Familientherapeutin |
| Andrea Lepouras | Sekretariat |

2018 nahmen 204 Familien unsere Beratung in Anspruch

- 110 Familien nahmen Erziehungs- und Trennungsberatung in Anspruch.
- 67 Familien nahmen die Unterstützung durch begleiteten Umgang wahr.
- Es fand eine Trennungs- und Scheidungskindergruppe statt, die von insgesamt 11 Kindern aus 9 Familien besucht wurde.
- Es fanden 18 Beratungen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a, § 8b statt, davon wurden 4 Meldungen ans Jugendamt weitergeleitet.

Beratungsteam 2018



Brigitte Ahrens, Ute Beranek, Jana Lisa Kuhlmann und Bettina Flohr



Andrea Lepouras ist von Montag bis Donnerstag im Büro für Sie da.

| 2018 | Stadt Gütersloh | Kreis Gütersloh | Stadt Verl | Stadt Rheda-Wiedenbrück |
|--|-----------------|-----------------|------------|-------------------------|
| Beratung (Erziehungs- und Trennungsberatung) | 71 | 31 | 7 | 1 |
| Davon Beratung nach FamFG | 11 | 3 | 3 | – |
| Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung | 11 | 7 | – | – |
| Begleiteter Umgang | 27 | 37 | 3 | – |
| Trennungs- und Scheidungskindergruppe | 9 | – | 2 | – |

Zusätzliche Aktivitäten im Bereich Beratung von Familien im Jahr 2018

Beratung in verschiedenen Bereichen als Kooperationspartner des Familienzentrums VarWest, Rietberg

Seit Anfang 2014 sind wir offizieller Kooperationspartner für dieses Familienzentrum und beraten die Eltern und das Team der beiden Einrichtungen in regelmäßigen Abständen vor Ort. Neben offenen Sprechstunden wurden Beratungen der Erzieherinnen, Beratungen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung und weiterführende

Beratungen in Gütersloh in Anspruch genommen. Es wurden 11 Familien dort beraten. Bei einigen Familien entstanden längere Beratungsprozesse. Frau Wagner unterstützte das Team bis Juni 2018, danach übernahm Brigitte Ahrens diese Aufgaben vor Ort.

Die Kindersprechstunde an der Grundschule Pavenstädt

In Kooperation mit den anderen Beratungsstellen aus Stadt und Kreis, sowie der Anlaufstelle »Wendepunkt« wurde ein Angebot einer Kindersprechstunde nach dem Theaterstück »Mein Körper gehört mir« konzeptionalisiert und koordiniert. Das Theaterstück wird alle 2 Jahre an den Schulen aufgeführt. Wir konnten dieses Jahr zum zweiten Mal die Kindersprechstunde in der Grundschule Pavenstädt anbieten. Im Januar wurde das Theaterstück aufgeführt und Bettina Flohr bot nach dem Stück die Kindersprechstunde für die Grundschüler an.

122 Kinder erschienen meist in kleinen Gruppen und hatten sehr unterschiedliche Fragen zu dem Stück oder erzählten von Problemen in ihrer Klasse. Daraus ergaben sich in Absprache mit den Kindern 3 weiterführende Gespräche mit den Klassenlehrern, um den Kindern eine passende Unterstützung anzubieten. Wir hoffen, dass wir durch dieses Angebot den Kindern ermöglichen, sich bei großen oder auch kleineren Sorgen schneller an uns, eine andere Beratungsstelle oder auch an Vertrauenspersonen in ihrem Umfeld wenden zu können.

Trennungs- und Scheidungskindergruppe

Wir konnten dieses Jahr wieder eine Gruppe für Kinder von getrennt lebenden Eltern anbieten. Brigitte Ahrens und Jana Kuhlmann leiteten die Gruppe mit Unterstützung der Praktikantin Evelyn Kniepkamp. 11 Kinder trafen sich an 10 Nachmittagen und konnten sich mit ihrer

Situation auf vielfältige Weise auseinandersetzen. Sie erlebten, dass es viele andere Kinder in gleicher Situation gibt, und dass man darüber sprechen kann. Spiel und Spaß durften natürlich nicht fehlen. Zum Schluss entstand wieder eine Kinderzeitung.

Familiencafé »Kinderleicht«

Projektleiterin: Brigitte Ahrens, Diplom-Sozialpädagogin



Öffnungszeiten: Mo, Di, Do von 9–12 Uhr (offene Angebote)

Mi von 15–18 Uhr (feste Gruppe mit Voranmeldung)

Auch 2018 hatten wir im Familiencafé eine tolle Resonanz. Wir durften insgesamt 3079 (!) BesucherInnen begrüßen, davon 1395 Mütter, 1545 Kinder, 120 Väter und 19 Großmütter.

Dieses Jahr waren weniger Väter als letztes Jahr vertreten. Von den BesucherInnen gab es insgesamt 13 BesucherInnen auf das Jahr verteilt, die die Förderungen der Lebenshilfe wahrnehmen und sich bei uns aufhalten, während das Kind ein Angebot der Lebenshilfe wahrnimmt.



Wir hatten bis Sommer 2018 nach wie vor an vier Vormittagen jeweils von 9–12 Uhr geöffnet, täglich sind Frau Ahrens und ein, zwei Ehrenamtliche und phasenweise eine Praktikantin anwesend. Ehrenamtlich tätig sind Rita Wittenstein, Eva Sagemüller-Nickel, Katharina Klau, Evelyn Kniepkamp und Kurbet Özdogan.

Marietta Bunzemeier, Isabell Mulcahy und Larissa Aman haben als Ehrenamtliche bei uns im Frühjahr/Sommer aufgehört. Im Februar/März absolvierte Evelyn Kniepkamp ein sechswöchiges Praktikum bei uns und machte als Ehrenamtliche bei uns weiter, genauso wie Katharina Klau, die von Mai von Juli ein dreimonatiges Praktikum bei uns machte. Von April bis August absolvierte

Carmen Janzen bei uns ein Vorpraktikum. Vielen Dank an alle Helferinnen.

Das Café ist als ein offener Treff konzipiert, d.h. die BesucherInnen können ohne etwaige Anmeldung kommen und gehen, wann sie wollen und bekommen neben einer offenen, gesprächsbereiten Atmosphäre ein auf freiwilliger Spendenbasis kostenloses Frühstück. Frau Ahrens moderiert den Austausch der Gruppe, die Ehrenamtlichen spielen mit den Babys oder unterstützen die Mütter beim Füttern, so dass sich die Eltern aufeinander konzentrieren können.

Beim Frühstück tauschen sich die Eltern über Fragen »Rund ums Kind« aus, beantworten sich gegenseitig Fragen oder geben sich Unterstützung. Die Eigenaktivität wird durch das Frühstück gestärkt und durch den moderierten Austausch der Eltern, die alle auch gleiche Erfahrungen, Stärken und Fähigkeiten mit einbringen. Sie lernen sich in der Verschiedenheit zu akzeptieren und erleben eine Bereicherung. Inzwischen haben sich etliche Freundschaften und engere Kontakte unter den BesucherInnen ergeben.



Folgende Vorträge wurden im vergangenen Jahr organisiert:

- Grenzen setzen von Britt Beckmann, AWO
- Naturheilverfahren und Homöopathie bei Kindern von Senada Lukac, Heilpraktikerin
- Zwei Hebammensprechstunden von Susanne Focher-Barnowski, Hebamme
- BEB Vorstellung der Stadt Gütersloh von Sandra Brand, Sozialarbeiterin
- Begleiteter Umgang
- Vorstellung der Elternberatungsstelle der Stadt Gütersloh, Frau Megebier
- Film »Wege aus der Brüllfalle«

Nahezu täglich ergeben sich alltagspraktische und fachliche Fragen, zu denen Frau Ahrens Kurzberatungen durchführt, bei Lösungen hilft oder zu anderen professionellen Institutionen vermittelt, die auf Teilbereiche spezialisiert sind wie beispielsweise Krabbelgruppen, Purzelturnen, Wohnungsamt oder Sprachkurse. Es wurden 11 längere Beratungen im Rahmen einer Mutter-Kind Interventionsberatung durchgeführt. Das Beratungsangebot wird gut angenommen und die Vorträge, die sich an den Interessen der Eltern orientieren, werden auch gut besucht. Dadurch steigern die Eltern ihre elterliche Kompetenz und bekommen mehr Sicherheit im Erziehungsalltag. Durch die Vorträge wird zusätzlich erreicht, die Kooperationspartner aktiv mit einzubeziehen und so auch weitere Hemmschwellen der BesucherInnen zu anderen Einrichtungen abzubauen.

Das ganze Jahr über haben wir an den Jahreszeiten gebunden gebastelt, mit den Kindern gesungen und Feste gefeiert, wie z.B. im Februar Karneval. Im Juli gab es wie-

der unser alljährliches Sommerfest für alle BesucherInnen des Familiencafés mit Würstchen grillen und selbstgemachten Salaten. Es war ein gelungener Abschied für alle Mütter mit Kindern, die nach den Sommerferien in den Kindergarten wechselten. Nach den Sommerferien starteten wir mit unserer Eltern-Kindergruppe, die von max. 10 Eltern mit ihren Kindern besucht werden. Wir wollen mit diesem Angebot auf die Bedürfnisse der BesucherInnen eingehen, die nachmittags ein familiengerechtes Angebot in Gütersloh suchen und in einem vorstrukturierten Rahmen gemeinsam singen, spielen und erziehungstheoretischen Input bekommen. Das Angebot ist auf eine kurze Zeit eine geschlossene Gruppe und wird vierteljährig für Neue geöffnet. Wir danken an dieser Stelle der Aktion Mensch, der Stadt Gütersloh, den Firmen Zimmermann und Strenge sowie allen anderen Sponsoren und Helferinnen für die großzügige und tolle Unterstützung dieses Projekts.



Projekt »Hand in Hand« – Familienpaten in Gütersloh für das 1. Halbjahr 2018

Projektverantwortliche Fachkraft: Cornelia Wagner (Dipl.Päd.)

Im 1. Halbjahr 2018 waren 14 PatInnen für den Kinderschutzbund aktiv. 10 Familien mit insgesamt 22 Kindern wurden bisher mit einer Patenschaft versorgt.

In diesem Jahr gab es auch thematisch eine neue Fragestellung, nämlich inwiefern es hilfreich sein kann, eine Patenschaft in Familien einzusetzen, die gleichzeitig eine professionelle Hilfe (z. B. Sozialpädagogische Familienhilfe) bekommen, die, zeitlich absehbar, auslaufen wird. In diesem Zusammenhang ging es darum, genaue Zielsetzungen und Zuständigkeiten der einzelnen HelferInnen zu verorten und die Kooperationsweise auch für die Familien transparent zu gestalten. So konnten einige PatInnen an Hilfeplangesprächen teilnehmen und die eigene Rolle im gemeinsamen Hilfenetzwerk verstehen und reflektieren. In sehr guter Zusammenarbeit mit dem Jugendamt war es in dieser Weise möglich, Familien durch Krisen zu begleiten und sie in ihren Fähigkeiten

und Kontakten zu stärken, sodass sie im Anschluss neue Alltagsstrukturen finden und ihr Leben weitgehend selbstständig bewerkstelligen konnten. Die vorwiegend alleinerziehenden Mütter waren froh darüber, nach dem Ablauf der Hilfe noch einen Ansprechpartner in den Familienpaten zu haben, der sie vertrauensvoll begleitet und sie darin unterstützt, auch Zeit für sich finden und genießen zu lernen. Diese Zeiten der Selbstfürsorge wurden von den Familien als hilfreich beschrieben und bildeten oftmals das Fundament, auch mit den Kindern zusammen wieder mehr Freude erleben zu können. Somit können die Patenschaften mit der Zielsetzung der Hilfe zur Selbsthilfe auch im sekundärpräventiven Bereich erfolgreich eingesetzt werden. In den bisher stattgefundenen 7 Austauschtreffen setzten sich die PatInnen intensiv mit z.B. folgenden Themen auseinander:

- Wenn sich die Familie in einer Notlage an mich wendet, wie kann ich mich vertrauensvoll für sie einsetzen, wenn ich mir nicht sicher bin, ob die Kinder in der Betreuung durch den Elternteil gut abgesichert sind?
- Wie kann ich mit wem und wie schnell darüber sprechen, die Situation für mich einwerten und der Familie meine Rolle verständlich machen?
- Wie kann die Zusammenarbeit mit professionellen HelferInnen zum Wohl der Familie gestaltet werden, sodass die Familie am besten profitiert?
- Was ist für die Kinder am wichtigsten, wenn in der Familie Chaos entsteht?

Daher gab es in 2018 bisher sehr intensive Gespräche zum Thema Kindeswohl und die PatInnen konnten die vielseitigen Unterstützungsmöglichkeiten für Familien kennenlernen. Im Patenprojekt liegt die Herausforderung immer mal wieder darin, dass die PatInnen ihre persönlichen und auch die projektspezifischen Grenzen anerkennen und bei den Familien auch dann vertreten, wenn sich diese mehr wünschen.

Die PatInnen unterstützen sich untereinander, genau hinzusehen und ermutigen sich, auch schwierige Themen offen zu besprechen und einen guten Weg der Abgrenzung zu finden.

Auch in 2018 haben die PatInnen sehr gute vertrauensvolle Beziehungen mit Müttern, Vätern und Kindern aufgebaut und aufrechterhalten, die für sie in Not- und Alltagssituationen ein positiver Bezugspunkt sein konnten.

Da ich die Stelle wechsele, möchte ich ihnen an dieser Stelle herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit danken. Es hat mich gefreut, ein Teil des Projektes gewesen zu sein.

Cornelia Wagner

Projekt »Hand in Hand« – Familienpaten in Gütersloh für das 2. Halbjahr 2018

Projektverantwortliche Fachkraft: Ute Beranek (Dipl. Sozialarbeiterin, systemische Familientherapeutin)

Im September 2018 gab es einen Wechsel der zuständigen Fachkraft, seitdem ist Frau Beranek für das Projekt »Hand in Hand« zuständig.

Anfang November haben wir den 10-jährigen Geburtstag des Projektes mit den PatInnen im Flussbetthotel gefeiert. In diesem Rahmen konnten wir den PatInnen für ihre Ausdauer, Kontinuität und ihre Freude an der Arbeit mit den Familien, obwohl es nicht immer einfach ist, danken.

Auch im 2. Halbjahr waren 14 PatInnen für den Kinderschutzbund aktiv. Ein langjähriger Pate ist ausgeschieden, gleichzeitig ist eine neue Patin hinzugekommen. Es wurden im Jahr 2018 insgesamt 16 Familien mit 29 Kindern versorgt. Auffällig ist, dass nicht mehr nur Alleinerziehende Unterstützungsbedarf haben, sondern vermehrt auch Paare, die durch psychische Erkrankungen beeinträchtigt sind und/oder sehr isoliert ohne soziale Kontakte in Gütersloh leben. Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich.

Es gibt 6 Familien, die sich eine PatIn wünschen, und 12 Frauen und Männer, die gerne PatIn werden möchten, so dass im März 2019 eine PatInnenschulung beim Kinderschutzbund durchgeführt wird.

Wie bisher fanden auch im 2. Halbjahr 2018 Austauschtreffen für die PatInnen statt. Auch im 2. Halbjahr beschäftigte das Thema »Kindeswohlgefährdung« die PatInnen, so dass Frau Flohr, unsere erfahrene Kinderschutzfachkraft, eine Fortbildung zu dem Thema für alle PatInnen durchgeführt hat. Insgesamt konnte diese Schulung den PatInnen zu einer größeren Sicherheit verhelfen, um Situationen besser einschätzen zu können.

Ein weiterer Themenbereich oder Fragestellung war, wann es sinnvoll ist eine Patenschaft zu beenden? Einige PatInnen betreuen »ihre« Familien bzw. Kinder über einen sehr langen Zeitraum, manchmal über Jahre. Daraus entwickelt sich in der Regel ein Vertrauensverhältnis zwischen der PatIn und den Kindern bzw. den Müttern. Diese wichtige Beziehungsarbeit ist die Basis für ein vertrauensvolles Miteinander. Dennoch hat dieses Miteinander viele Facetten, für die eine Mutter bedeutet dies, dass sie ihre Kinder der PatIn über mehrere Stunden mitgeben kann, für die andere Mutter wiederum, dass sie eine Ansprechpartnerin für ihre privaten

Probleme hat. So vollziehen sich Entwicklungen sehr unterschiedlich. Manche Mütter entscheiden sich z.B. für eine Therapie oder fassen Fuß auf dem Arbeitsmarkt, bei anderen Müttern verändert sich scheinbar nichts. Dennoch erleben die Kinder hier eine Konstante, nämlich eine Bezugsperson in ihrem Leben, die sich ihnen mit Wertschätzung, Zeit und Aufmerksamkeit widmet. Diese »Früchte« dieser wichtigen Erfahrungen sind oftmals erst Jahre später erkennbar.

Aufgrund des eben beschriebenen Vertrauensverhältnisses fällt es den PatInnen manchmal schwer, eine Patenschaft zu beenden. Es kommt vor, dass sich eine Patenschaft aufgrund des Alters der Kinder bzw. dann Jugendlichen verändert bzw. endet, da der/die Jugendliche andere Interessen entwickelt und sich lieber mit Gleichaltrigen trifft. Grundsätzlich hat sich gezeigt, dass es gut ist, sobald eine PatIn sich fragt, ob sie in der Familie noch »gebraucht« wird, dem nachzugehen. Es ist wichtig, auf jede Familie und jede PatIn in ihrer Besonderheit zu schauen, und dann gemeinsam eine Perspektive zu entwickeln, bzw. zu überlegen wie ein Ende angemessen gestaltet werden kann. Nach wie vor sind die Austauschtreffen, sowohl für die PatInnen als auch für mich als Projektleiterin sehr wichtig. Die PatInnen unterstützen und ermutigen sich untereinander, die vertrauensvolle Atmosphäre macht es möglich, dass schwierige Themen angesprochen werden können, sodass ich davon ausgehe, dass auch in 2019 die gute Zusammenarbeit fortgeführt wird.

Ute Beranek



Faba-Naturprojekt Jahresbericht 2018

Im Jahr 2018 konnten wir im zwölften Faba-Jahr wieder 8 Gütersloher Kinder im Grundschulalter, mit einer familiären Belastung durch eine Sucht- und/oder psychische Erkrankung erreichen.

Vom DKSB KV Gütersloh e.V. unterstützten uns Cornelia Wagner durch die Durchführung der Erstgespräche und nach ihrem beruflichen Wechsel nach Paderborn ihre Nachfolgerin Ute Beranek. Wir lernten uns am faba-Erntefest kennen und konnten danach direkt mit den Abschlussgesprächen für die faba-Familien 2018 starten. Durch ihre berufliche Veränderung hat Julia Bethlehem unsere Gruppenarbeit aufgeben müssen. Julia und Cornelia bleiben uns innerlich verbunden, und wir wünschen Ihnen viel Erfolg in neuen beruflichen Aufgabenbereichen.



Unser Team bestand im Jahr 2018 aus Bianca Lütkebohle, Dirk Böhm und Renate und Rainer Bethlehem. Dirk Böhm ist zum ersten Mal dabei, er ist ausgebildeter Gärtner und studierter Sozialarbeiter. Beruflich ist Dirk im Caritasverband tätig und begleitet das Arbeitsprogramm Cari-Werk, einem Gartenprojekt, das langzeitarbeitslose Menschen mit Drogenproblemen unterstützt. Cari-Werk unterstützt das Faba-Naturprojekt schon seit vielen Jahren durch Arbeitseinsätze auf dem Projektgelände, insbesondere der jährliche Heckenchnitt unserer 400 Meter langen Weißdornhecke wäre ohne diese Hilfe nicht möglich. Familie Hensdiek, die weiterhin die begleitende Elternarbeit im Faba-Projekt durchführt, hatte sich auch in diesem Jahr auf ein »Kreativangebot« eingestellt, das von zwei Müttern angenommen wurde.

In diesem Jahr haben erneut alle Kinder die gemeinsame Zeit auf dem »Acker« durchgehalten. Gemeinsam konnten wir viele Aktivitäten auf dem Gelände durchführen und hatten viel Spaß zusammen. Fast alle Treffen fanden bei sehr gutem Wetter statt.



Die Regenklamotten blieben eingepackt und das neu gebohrte Bohrloch spendete reichlich Wasser. Welch ein Segen!

Von den Marsvidis-Damen des Lions Club Gütersloh/Bielefeld erhielten wir die finanziellen Mittel, um zwei Hochbeete zu erwerben und im Gartenbereich aufzubauen. Die Kinder haben dort Kartoffeln angebaut. Über die Gartensaison konnten sie dann die Entwicklung »ihrer« Kartoffeln verfolgen und im Spätsommer die Ernte einbringen. Besonders war auch, wie intensiv die gemeinsamen Pausen mit Tee, Saft, Kuchen oder Brot genossen wurden.

Auch in diesem Jahr zog eine Hühner-Glücke ihre Küken auf, die sowohl bei ihrem Brutgeschäft als auch bei der Versorgung ihrer Küken intensiv beobachtet werden konnte.

Die »imkerlichen« Angebote und besonders das Honigschleudern gehörten auch in diesem Jahr zu den Höhepunkten. »Professionelle« Willdbienennisthilfen wurden mit Unterstützung hergestellt und konnten mit nach Hause genommen werden. Zum Abschluss des faba-Jahres 2018 gab es wie gewohnt unser großes Erntefest, das in diesem Jahr bei gutem Wetter sehr gut besucht war.

Unsere Bewerbung zum Umweltpreis der Firma Carolinen Brunnen war erfolgreich, extra für Faba wurde ein mit 1000 Euro dotierter »Sonderpreis« vergeben, den wir im Herbst in der Firmenzentrale entgegen nehmen durften. Wie mit den Spendern vereinbart, werden wir direkt in den Natur- und Artenschutz (Wildbienenenschutz) investieren und wir werden mit den faba-Kindern das Thema weiter begleiten. Von den Damen des Lady-Circles Gütersloh wurden wir beim Isselhorster Weihnachtsmarkt mit einer Spende von 1000 Euro überrascht. Für alle Spenden sind wir sehr dankbar.



Wir bedanken uns bei den Verantwortlichen des DKSB KV Gütersloh e.V. für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung, bei der Stadt Gütersloh für die Projektfinanzierung, bei den Mentorinnen und Mentoren für die verlässliche »Fahrerei«. Im Jahr 2018 übernahmen diese Aufgabe: Renate Bethlehem, Hanna Bökenhüser, Anja Heidemann, Maria Grüneberg, Petra Ott-Ordelheide, Eberhard Neuhaus, Wilhelm Kollhörster und Margot und Manfred Zimmermann.

Petra Ott-Ordelheide führte mit den faba-Kindern zu Beginn und zum Abschluss Interviews zum Thema Gesundheit. Ein wichtiger, wissenschaftlicher Bestandteil unseres Angebotes, um auch weitere Finanzierungen und Entwicklungen des faba-Naturprojektes zu ermöglichen.

Im Dezember nahmen wir an einer Ausschreibung zur Förderung und Weitergabe/Entwicklung von faba in weiteren Kommunen und Kinderschutzbünden durch AURIDIS teil. Wir kamen in die nähere Auswahl, mussten dann jedoch im Januar 2019 eine Absage verdauen. Ausschlaggebend für die Absage ist nicht die Qualität des Projektes, sondern die unsichere Finanzierung. Das Gewinnen von kommunalen Kostenträgern und Krankenkassen wird eine Aufgabe sein, der es sich zu stellen gilt. Davon mehr im nächsten Jahr.

Ganz besonders bedanken wir uns bei den Familien der faba-Kinder für das entgegengebrachte Vertrauen. Alle Abschlussgespräche mit den Eltern konnten schon geführt werden und manch eine Familie würde sich über weitere Gruppenangebote im faba-Stil freuen. Da das nicht zu organisieren ist, vermittelten wir 3 Kinder in das Angebot der Sportpatenschaften des DKSB und in ehrenamtliche Angebote im Naturschutz, vermittelt durch Dirk Böhm.

Renate und Rainer Bethlehem

Paddeltour 2018

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich schon lange gefreut. In den Sommerferien am 21. Juni beginnen wir am Samstagmorgen um 9 Uhr unsere diesjährige Paddeltour. Wie in den vergangenen Jahren hat Hans-Jörg Milse vom Verein ToyRun4Kids dieses Ferienerlebnis ermöglicht.



In der Marienstraße am Kinderschutzbund treffen sich alle am Bus und fahren nach Lehmbruch weit hinter Osnabrück, kurz nachdem das Flösschen Lohne den Dümmersee verlässt. Dort wartet schon der Bootsverleiher und versammelt uns alle ohne Ausnahme im Kreis. Mit einem Paddelboot und dem notwendigen Zubehör in der Mitte gibt er uns eine gute Einweisung im Umgang mit dem Paddelboot. Er stellt viele Fragen und erarbeitet mit den Kindern die Antworten und Lösungen.

Nun machen sich aber Spannung und Aufregung deutlich bemerkbar. Die Kinder freuen sich, als die Bootsmannschaften zusammengestellt werden und wollen losfahren. Die Boote liegen schnell im Wasser und jeder steigt vorsichtig ein. Alle Boote legen nach und nach ab und nach kurzer Zeit kann man in den schwimmenden Booten die Bootsfahrerinnen und Bootsfahrer in ihren bunten Schwimmwesten in froher Fahrt beobachten. Weil man beim Paddeln nicht weit in die Landschaft sehen kann, wartet hinter jeder Kurve eine Überraschung.



Mal entdecken wir eine Entenfamilie, mal paddeln wir zwischen Bäumen her, deren Äste bis ins Wasser reichen. Zur Mittagszeit machen wir Pause auf einem großen Rastplatz. Bettina Flohr, Elsa Wolf und Reinhard Kollmeyer haben das Essen vorbereitet und für die Bootsmannschaften gegrillt. Nach Steaks, Bratwürstchen, Salaten und Brot fahren wir weiter zu unserem Paddelziel. Diese Etappe fordert schon mehr Geschick beim Durchfahren von bewachsenen Engstellen und drei Wassertunneln. Wenige Meter nach dem letzten Hindernis erreichen wir Diepholz. Nachdem wir die Boote gereinigt und die Ausrüstung abgegeben haben, freuen sich alle auf die Einladung von Hans-Jörg Milse zum gemeinsamen Eisessen. Mit zufriedenen und müden Kindern fahren wir zurück nach Gütersloh.

Der Kinderschutzbund dankt Hans-Jörg Milse und seinem Team des Vereins ToyRun4Kids ganz herzlich auch im Namen aller TeilnehmerInnen dafür, dass sie dieses tolle Erlebnis für die Kinder möglich gemacht haben.



»Bildungschancen für alle Kinder!«

Ein Fest für die Teilhabe aller Kinder zum Weltkindertag 2018

Zum diesjährigen Weltkindertag haben wir wieder ein Fest für alle Kleinen und Großen gefeiert, diesmal am Samstag, dem 22. September 2018, wie gewohnt ab 11.00 Uhr.

Zum 12. Mal waren wir zu Gast auf dem Vorplatz der Martin-Luther-Kirche in Gütersloh, diesmal hat uns auch das Wetter nicht im Stich gelassen, kühl, aber sonnig, mit unserem routinierten Helferteam war morgens alles fix aufgebaut.

Das Fest stand unter dem Motto »Bildungschancen für alle Kinder!« und wurde von dem stellvertretenden Bürgermeister Matthias Trepper und unserem Vorsitzenden Burkhard Martin eröffnet. Matthias Trepper brachte in diesem Rahmen u.a. die wichtige Forderung ein, den Weltkindertag (20. September) als gesetzlichen Feiertag zu etablieren, wie es inzwischen ab 2019 in Thüringen der Fall ist.

Zum diesjährigen Weltkindertag haben wir mit der Aktion »Mogelpackung Bildungs- und Teilhabepaket – Halbvoll ist halbleer, wenn es um Bildung geht« auf die ungleichen Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland aufmerksam gemacht.

Der Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen in Deutschland hängt immer noch zu stark von der sozialen Herkunft ab. Gegenwärtige Förderinstrumente wie das Bildungs- und Teilhabepaket können die Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen, die in Armut aufwachsen, nicht ausgleichen. Im Paket enthalten ist derzeit noch ein Schulbedarf von 100 Euro im Jahr, der wirkliche Bedarf ist aber oft mehr als doppelt so hoch. Familien in höheren Einkommensgruppen investieren bis zu drei Mal so viel in die Bildung ihrer Kinder. Studien belegen, dass Kinder aus einkommensschwachen Familien nicht an allen Bereichen der Bildung teilhaben können.



Es gibt auch im Alltag des Kinderschutzbundes zahlreiche Kinder, denen oft ersichtlich auch das nötigste Material nicht zu Verfügung steht. Auch Matthias Trepper verdeutlichte in seinen Grußworten, dass der Bildungserfolg keine Frage der sozialen Herkunft oder des Geldbeutels sein dürfe.

Bildung ist ein wichtiges Kinderrecht und muss allen Kindern gleichermaßen zugutekommen. Grundlegende Schulmaterialien müssen Kindern und Jugendlichen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Hundert Euro aus dem Bildungs- und Teilhabepaket reichen nicht aus. Hinzu kommt, dass nach einer aktuellen Expertise der Paritätischen Forschungsstelle





(nachzulesen unter

https://www.kinderschutzbund-guetersloh.de/files/ParitaetExpertise_4_2018BildungsundTeilhabepaket.pdf), bundesweit nicht einmal 15% der dazu berechtigten Kinder im Alter von 6–15 Jahren tatsächlich Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beziehen, im Kreis Gütersloh sind es sogar nur 5,7%. Das Antragsverfahren ist umständlich und für viele Menschen viel zu kompliziert.

Zum Weltkindertag hatten wir deshalb Politiker, Journalisten, Lehrer, Eltern und die interessierte Öffentlichkeit eingeladen, darüber zu diskutieren, was Bildung tatsächlich kostet. Hierzu haben wir alle Schulmaterialien präsentiert, die für die Einschulung nötig sind. Anhand des Budgets von rund 100 Euro aus dem Bildungs- und Teilhabepaket ist schnell sichtbar geworden, wo die Grenzen des aktuellen Fördersystems liegen, denn auch für die notwendigen Dinge sind anhand einer von uns präsentierten Liste der erforderliche Materialien schnell mehrere hundert Euro verbraucht. Grundlegende Maßnahmen und ein verändertes Bewusstsein sind notwendig, um allen Kindern gleiche Bildungschancen zu bieten.

Neben Infos und Aktionen zum Thema der (un)gleichen Bildungschancen gab es für alle Besucher wieder kurzweilige Unterhaltung mit einem ca. 3-stündigen bunten Bühnenprogramm Gütersloher Schulen:

Dabei waren in diesem Jahr die Bläserklassen des Städtischen Gymnasiums, der Grundschule Blankenhagen und der Edith-Stein-Schule, Gesangsbeiträge der Grundschulen Heidewald, Josefschule, Kattenstroth, Paul-Gerhardt-Schule und Sundern sowie des Ev. Stift. Gymnasiums, dazu ein Tanzbeitrag der Grundschule Nordhorn. Zusätzlich hat der Zauberer Birger Werres mit seinem Können das Publikum kräftig ins Staunen ver-

setzt. Vielen Dank an alle Mitwirkenden und an Frank Stiller und seine Mannschaft von der Fa. FS-Light-Service, ohne deren Unterstützung dieses Programm nicht möglich wäre.

Speziell für die Kinder ist auch der Spaß nicht zu kurz gekommen: Wer hoch hinaus wollte, konnte sein Können wieder einmal beim Kistenklettern mit der Kletter-AG der Anne-Frank-Schule auf die Probe stellen, an dieser Stelle vielen Dank an Norbert Künzel und sein Kletter-Team für die schon jahrelange tolle Zusammenarbeit. Kinder, die noch nicht ganz so schwindelfrei sind, konnten sich auf der Hüpfburg austoben.



Das Schminken der Kindergesichter war wieder besonders gefragt, ebenso war wieder der kulinarische Genuss durch die »Waffelbäckerinnen« des Kinderschutzbundes garantiert. Dank auch an die »Malteser«, die uns wieder mit einem Rettungswagen vor Ort unterstützt haben.

Tolle Preise gab es wieder bei der großen Tombola zu gewinnen, die Lose, aus deren Verkaufserlös die zahlreichen Angebote des Kinderschutzbundes in Gütersloh unterstützt werden, waren auch in diesem Jahr ein Renner und bald ausverkauft.

Die schönsten Bilder vom Weltkindertag gibt es über die Seite: <https://www.kinderschutzbund-guetersloh.de/?show=weltkindertag2018> zu sehen.

Bis zum nächsten Weltkindertag in 2019!



Secondhand-Laden »Jacke wie Hose«

Was wären wir ohne unsere Frauen im Kleiderladen »Jacke wie Hose«, die uns auch in 2018 mit ihrem unglaublichen Fleiß wieder einiges an Einnahmen beschert, aber eben auch vielen bedürftigen Familien gute Kleidung für kleines Geld verkauft haben? Das ist schon eine echte »win-win«-Situation. Unsere freundlichen ehrenamtlichen Verkäuferinnen waren in 2018 Uschi Falkenreck, Karin Hegeler, Anneliese Iborg, Bärbel Leonhardt, Renate Ahmann und Brigitte Velewald. Ausgeschieden ist im Laufe des Jahres Elisabeth Schulte, der wir an dieser Stelle nochmal besonders für das jahrelange Engagement danken möchten. In bewährter Form wird den teilweise auch schon langjährigen Kunden weiterhin eine erstklassige und fachkundige Beratung geboten. Um das jede Woche zu ermöglichen, bedarf es aber auch außerhalb

Öffnungszeiten:

dienstags und freitags: 10.00–12.00 Uhr,

mittwochs: 14.00–16.00 Uhr

der Öffnungszeiten eines großen Arbeitsaufwandes, um die zahlreichen Kleiderspenden anzunehmen, (aus)zusortieren und verkaufsfertig zu präsentieren.

An Kleiderspenden wünschen wir nach wie vor in erster Linie saubere und gut erhaltene Kleidung und Schuhe, willkommen sind vor allem Babysachen und Damenbekleidung. Bücher, Spiele und Möbel können in kleinen Mengen das Angebot zusätzlich bereichern.

Die Einnahmen des Secondhand-Ladens sind für uns nach wie vor kaum hinwegzudenken und dank der Zuverlässigkeit und des unermüdlichen Arbeitseinsatzes unserer Helferinnen schon über 10 Jahre ein wichtiger Baustein, um die vielen laufenden Projekte des Kinderschutzbundes zu finanzieren.

Ein ganz besonderer Dank an unser tolles Team!



Bärbel Leonhardt, Anneliese Iborg, Brigitte Velewald



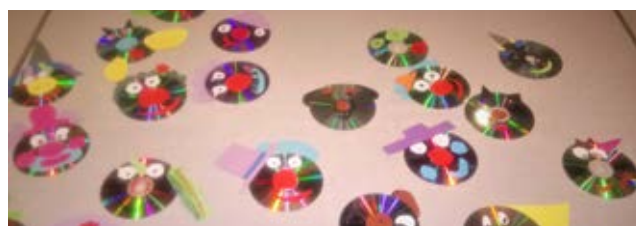
Ursula Falkenreck, Karin Hegeler

Jahresbericht der Powergirls in Spexard

Gruppenleiterinnen: Martina Exner und Katrin Stollhans

Die Gruppe trifft sich weiterhin am Mittwoch von 16.30–18.30 Uhr im Spexarder Bauernhaus und besteht zurzeit konstant aus 16 bis 18 Mädchen zwischen 6 und 11 Jahren. Die meisten kommen von der Josefschule. Ein Mädchen geht auf das Städtische Gymnasium, fünf Mädchen gehen auf die Janusz-Korczak-Gesamtschule. Solange es miteinander noch gut funktioniert und die

Interessen nicht zu weit auseinandergehen, sind auch die Älteren willkommen. Im Großen und Ganzen ist die Gruppe sehr harmonisch. Mit den Eltern besteht eine WhatsApp Gruppe, so stehen wir immer im engen Kontakt. Bei z. B. Backmaterialanfragen geben die Eltern immer gerne, genauso wurden schon Stifte oder Papier gespendet.



Aktivitäten im Jahr 2018:

- Ausflüge in den LGS-Park Rietberg, unter anderem zu den Hüpfburgen mit Unterstützung einiger Eltern, außerdem zu diversen Spexarder Spielplätzen oder Eis essen
- Jahreszeitensprechendes Basteln, unter anderem Sterne aus Brotpapiertüten, Dekoration für unsere Karnevalsfeier, Blumengirlanden, Eulen, Herbstblättermgirlanden, Dekoration für unsere Weihnachtsfeier
- Kochen und Backen, unter anderem Waffeln, Crêpes, Apfelkuchen, Kürbissuppe, Pommes, ...
- Außerdem wurde vom Frühling bis zum späten Herbst sehr gerne das Außengelände zum Spielen genutzt.

Der fliegende Teppich

Das Projekt »Fliegender Teppich« haben wir für Kinder bis zu acht Jahren vorgesehen, die aus benachteiligten Familien kommen. Als Ziel dieses Projektes sehen wir die Heranführung der Kinder an die Musik. Als Partnerin haben wir mit der Schule für Musik und Kunst erfolgreich zusammengearbeitet. Angeboten hatten wir den Kurs der musikalischen Früherziehung, der altersgemäß im Januar 2019 endet. Anschließend werden wir die Ergebnisse auswerten und das Angebot hoffentlich mit mehreren Kindern fortsetzen.

Sportpatenschaften in 2018 Projektleiterinnen: Jana Lisa Kuhlmann, Julia Niewöhner

Auch im Jahr 2018 gab es wieder Bewegung im Sportpatenprojekt. Bereits im Januar bekamen wir Zuwachs von einem neuen Sportpaten und im Frühjahr und Herbst kamen sogar sieben weitere hinzu.



Julia Niewöhner

Im Juni verließ unsere langjährige und sehr geschätzte Kollegin Cornelia Wagner den Kinderschutzbund, um sich einer neuen Herausforderung an der Universität Paderborn zu stellen. Auch wenn Frau Wagner nicht direkt im Sportpatenprojekt tätig war, so ergaben sich dennoch hierdurch neue Aufgabenverteilungen innerhalb des Kinderschutzbundes insgesamt. So kam z.B. für Jana Kuhlmann der Aufgabenbereich der Erziehungs-, Trennungs- und Scheidungsberatung hinzu und folgend übergab sie das Sportpatenprojekt im Oktober an unsere neue Mitarbeiterin Julia Niewöhner. Frau Niewöhner kümmert sich seitdem ausschließlich um das Sportpatenprojekt.

Das Sportpatenprojekt ermöglicht Kindern bis 16 Jahren aus Familien mit geringen Einkünften, eine sportliche Aktivität auszuüben. Die Familien werden zum einen durch die Übernahme der Vereinsbeiträge und zum anderen durch die praktische Hilfe der Sportpaten unterstützt. Aufgaben der Paten sind u.a., mit den Kindern

und ihren Eltern eine geeignete Sportart und einen passenden Sportverein zu finden, den Kontakt zum Verein herzustellen und im Verlauf als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Finanziert wird das Projekt ausschließlich aus Spenden. Vielen Dank an dieser Stelle für all unsere monetären Unterstützer.

Beliebteste Sportarten waren auch im Jahr 2018 wieder Schwimmen und Fußball, gefolgt von Tanzen und Turnen. Aber auch Asiatischen Kampfsport und Reiten unterstützen wir in Einzelfällen durch anteilige Kostenübernahmen.

Außerdem konnten auch in diesem Jahr die Kinder wieder an verschiedenen von uns organisierten Aktivitäten teilnehmen, wie einer Kanutour, dem Weltkindertag und der Wunschbaumaktion.

Zahlen und Fakten

2018 konnten wir 141 Kinder durch das Sportpatenprojekt unterstützen. Betreut wurden diese Kinder durch 13 Sportpaten, 4 Familienpaten, 3 Fachkräfte und 1 Trainer. Gegenüber dem Vorjahr haben wir über 50% mehr Kinder erreichen können, dafür möchten wir ganz besonders herzlich all unseren fleißigen Paten und Patinnen danken!

Weihnachtsmarkt rund um die Apostelkirche

Auch in diesem Jahr fand am 2. Advent wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt rund um die Apostelkirche statt. Während es im letzten Jahr beim Aufbau ununterbrochen geschneit hatte, wurden in diesem Jahr der sehr starke Wind und der heftige Regen zu einer ganz besonderen Herausforderung. Aber mit ein wenig mehr Kraftaufwand, haben wir es dann doch geschafft, einen liebevoll geschmückten Stand zu präsentieren.

Mit unserem »Heißen Hugo« und den bereits bekannten »pikanten Waffeln« mit herzhaften Dips, luden wir die Besucher zum Aufwärmen und kurzem Verweilen ein. Bei netten Gesprächen und einer schönen Stimmung wurde auch dieser, etwas stürmisch beginnende Weihnachtsmarkt, wieder ein schöner Erfolg.

Im Vorfeld trafen wir uns wieder in gemütlicher Runde, um unsere »Süßen Weihnachtsgugeln« zu füllen.

Für den nächsten Weihnachtsmarkt haben wir schon neue Ideen und freuen uns auf die Umsetzung.

DANKE möchten wir allen fleißigen Helfern sagen, die diesen kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt wieder zu einem Erlebnis gemacht haben und hoffen auch für 2019 auf weitere Unterstützung.



Wunschbaumaktion 2018



Ein besonders schöner Jahresausklang war auch in 2018 unsere Wunschbaumaktion, mit der wir mit der tatkräftigen und großzügigen Unterstützung der Kunden von Miner's Coffee und des Friseursalons Fahlke diesmal insgesamt 150 Kindern zum Weihnachtsfest mit der Erfüllung ihrer Wünsche eine Freude machen konnten. Die Verteilung der von den Geschäften eingesammelten und dann in unserer Geschäftsstelle sortierten und zugeordneten Geschenke unmittelbar vor Weihnachten ist schon eine kleine logistische Herausforderung, die aber allen Beteiligten viel Freude macht und schließlich durch die vielen freudigen Gesichter der Kinder, die ansonsten zum Teil gar keine Geschenke bekommen würden, reichlich belohnt wird.

Kundenaktion

Geschenke für bedürftige Kinder

Gütersloh (jed). Nach zehn erfolgreichen Jahren scharren die Kunden vom Miner's Coffee und des Friseursalons Fahlke spätestens Mitte November mit den Hüfen. Damit 150 Jungen und Mädchen aus finanziell schlechterer Situation Familien nicht ohne Geschenk unter dem Weihnachtsbaum sitzen müssen, hat der Gütersloher Kreisverband des Kinderschutzbunds mit den freiwilligen Spendern der beiden Kooperationspartner die aus den Vorjahren bekannte Wunschzettel-Aktion 2018 fortgeführt.

Kunden der beiden Geschäfte in der Innenstadt erfüllen auf freiwilliger Basis Wünsche bedürftiger Kinder im Wert von bis zu 20 Euro. Alle 150 von der Ehrenamts-Organisation betreuten

Jungen und Mädchen durften zuvor für ihre Erziehungsberechtigten unerschwinglich Wünsche auf einen mit ihrem Vornamen und der Altersangabe versehenen Zettel notieren. Diese Zettel wurden wiederum in den beiden Geschäften an die jeweiligen Weihnachtsbäume gehängt. Für die Umsetzung stand ein Zeitfenster von gut vier Wochen zur Verfügung. Am vergangenen Dienstag war die Übergabe.

„Wir haben wieder ganz viele Päckchen zusammen bekommen. Das letzte kam wirklich erst heute Morgen. Es war wieder toll“, freute sich Sandra Fahlke-Klessmann. Auch die in Begleitung ihres Vorsitzenden Burkhard Martin anreisende Geschäftsführerin des Kinderschutzbunds, Bettina

Flohr, zeigte sich vom Geschenkeberg mit Lernspielen, Bettwäsche, Playmobil, Rucksäcken, Turnschuhen und DVDs beeindruckt: „Absolut unglaublich. Das ist Jahr für Jahr ein total schöner Anblick. Das läuft richtig gut.“ Sie betonte indes gleichzeitig auch die große Wertschätzung sowie die Bedeutung für die beschenkten Mädchen und Jungen: „Die Kinder stammen allesamt aus Stadtpass-Familien. Deren Eltern können sich oftmals keine zusätzlichen Ausgaben wie für Weihnachtsgeschenke leisten. Die meisten bekommen nur eine Kleinigkeit. Für andere ist es das einzige Präsent, das sie überhaupt erhalten. Ohne die Wunschzettel-Aktion würden sie komplett leer ausgehen.“



Freuen sich über die gute Resonanz: (v. l.) Sandra Fahlke-Klessmann, Nicole Fahlke-Horstmann (beide Salon Fahlke), Bettina Flohr (Geschäftsführerin Kinderschutzbund) und Burkhard Martin (Vorsitzender Kinderschutzbund). Bild: Dünholter



die lobby für kinder

Jubilare 2019

15-JÄHRIGES JUBILÄUM

Herr **Bernhard Austermann** aus Warendorf, 6. April 2004
Frau **Dr. Stephanie Husemann** aus Gütersloh, 27. Mai 2004

25-JÄHRIGES JUBILÄUM

Frau **Marlis Cordes** aus Versmold, 18. April 1994
Frau **Delia Ewerdwalbesloh** aus Gütersloh, 19. Mai 1994

30-JÄHRIGES JUBILÄUM

Frau **Gerdi Dommermuth** aus Rheda-Wiedenbrück,
24. Februar 1989
Frau **Christa Linnemann** aus Gütersloh, 19. März 1989

45-JÄHRIGES JUBILÄUM

Frau **Elisabeth Seidemann** aus Gütersloh, 4. Februar 1974
Frau **Berthild Wördemann** aus Clarholz, 10. Juni 1974



Impressum

Texte und Bilder
Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Gütersloh e.V.
Marienstraße 12
33332 Gütersloh

info@kinderschutzbund-guetersloh.de
www.kinderschutzbund-guetersloh.de

Herzlichen Dank an die Fa. Pevestorf aus
Gütersloh für ihre Unterstützung!

GÜNTER PEVESTORF

ELEKTROTECHNIK



- Antennentechnik und SAT-Anlagen
- Elektrotechnik & Haustechnik
- Beleuchtungssteuerung & Lichttechnik
- Netzwerk- & Datentechnik
- E-CHECK und Sicherheit
- Telekommunikation & ISDN
- Stromspartipps vom Fachmann

Ackerstraße 29 | 33330 Gütersloh | Störungsdienst 0 52 41/2 22 97 97

Tel. 0 52 41/1 39 68 | Fax 0 52 41/1 36 25 | info@pevestorf.net | www.pevestorf.net